

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schaffhausen. Mittelalterlicher Wohnturm.

Anzeige

Fundort Schweiz Das Hochmittelalter Von den Karolingern bis zur grossen Pest

Jürg Tauber (Text) und Fanny Hartmann (Bilder) haben im fünften Band der Reihe «Fundort Schweiz» sechs Jahrhunderte der mittelalterlichen Geschichte in sehr anschaulicher Art beschrieben. Jene oft noch wenig bekannte Zeit wird als Beginn der Gegenwart, als wichtige Grundlage der noch heute in Europa nachwirkenden Strukturen, verstanden. Nicht vom Beginn der Schweizer-Geschichte ist die Rede, sondern von der Lebensweise der Menschen im Gebiet, das damals allmählich zu einem zusammengehörenden politischen Raum geformt wurde. Kirche und Glaube als Mittelpunkt des damaligen Lebens erhalten eine entsprechende Würdigung, wobei auf die Faktoren der gegen aussen gerichteten Prachtentfaltung (Kathedralen, Kirchen, Reliquien) besonders geachtet wird. Bauen und Wohnen bilden das zweite

Hauptkapitel des Buches, in welchem die Einrichtung der Burgen und die Unterschiede zwischen dörflichem und städtischem Leben erklärt werden. Leben und Sterben (mit einem Hinweis auf die anthropologische Forschung) und die ganze Spannweite des Themas «Alltag und Fest» werden ausführlich ausgebreitet. Haus- und Handwerk erhalten die anschauliche Darstellung, wie sie gerade aufgrund der in jüngster Zeit vermehrten archäologischen Funde möglich wurde. Überhaupt ist die geschickte Auswahl von Photographien zahlreicher Museumsgegenstände und Bodenfunde ein Vorzug des Bandes. Abbildungen aus mittelalterlichen Bildwerken und Malereien zeigen zeitgenössische Szenen zu den einzelnen Lebensbereichen. Und die hervorragenden, lebensnah geschaffenen Skizzen und oft doppelseitigen Farbbilder der Illustratorin veranschaulichen typische Arbeits- und Aufenthaltsplätze, wie sie in jener Zeit wohl zu sehen gewesen wären. Das Mittelalter scheint eigentlich nicht mehr so fern zu liegen. Erlebnisgeschichten einzelner Menschen verstärken die Nähe des Lesers zum Erzählten. Verlag AARE, Solothurn, 1988

Programm der Burgenfreunde beider Basel

Sonntag, 13. August 1989

Ganztägige Jurawanderung zu den Burgen rund um Eptingen: Grottenburg Riedfluh, Burgen auf dem Ränggen, Witwald und Schanz. Führung: Christoph Matt, Andreas Motschi.

Sonntag, 20. August 1989

Ganztägiger Ausflug nach Zug. Fahrt mit der Bahn. Besichtigung des Städtchens, des Schlosses mit dem historischen Museum und der Ruine Wildenburg. Führung: Toni Hofmann, Zug.

Jahresbeitrag 1989

Der Einzahlungsschein zur Entrichtung des Mitgliederbeitrages 1989 wird nicht den «Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins» beigelegt. Der mit diesem Heft zugestellte Einzahlungsschein dient der Anmeldung für die Generalversammlung 1989. Wir bitten unsere Mitglieder höflich, die Zusendung des besonderen Einzahlungsscheines abzuwarten und nur mit diesem den Jahresbeitrag zu überweisen.

Wir danken für Ihr Verständnis
Die Geschäftsstelle

Voranzeige

Exkursion vom 14./15. Oktober 1989

«Rund um den Comersee»

Reise ab Olten, Zusteigeort Erstfeld. Fahrt nach Como, Übernachtung in Varenna, Rückfahrt über Menaggio – Lugano.

Reiseleitung: Prof. Dr. Werner Meyer und Ernst Bitterli.

Das genaue Programm erscheint in der nächsten Nummer.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der
Schweizerischen Akademie der Geistes-
wissenschaften (SAGW)

Geschäftsstelle und Redaktion:

Schweizerischer Burgenverein

Balderngasse 9, 8001 Zürich

Telephon 01 221 3947

Postcheckkonto Zürich 80-14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir
mit internationalem Einzahlungsschein auf
dasselbe Konto

Druck und Gestaltung:

Walter-Verlag AG, Olten

Titelbild:

Schaffhausen, Munot, Photographie um 1930.